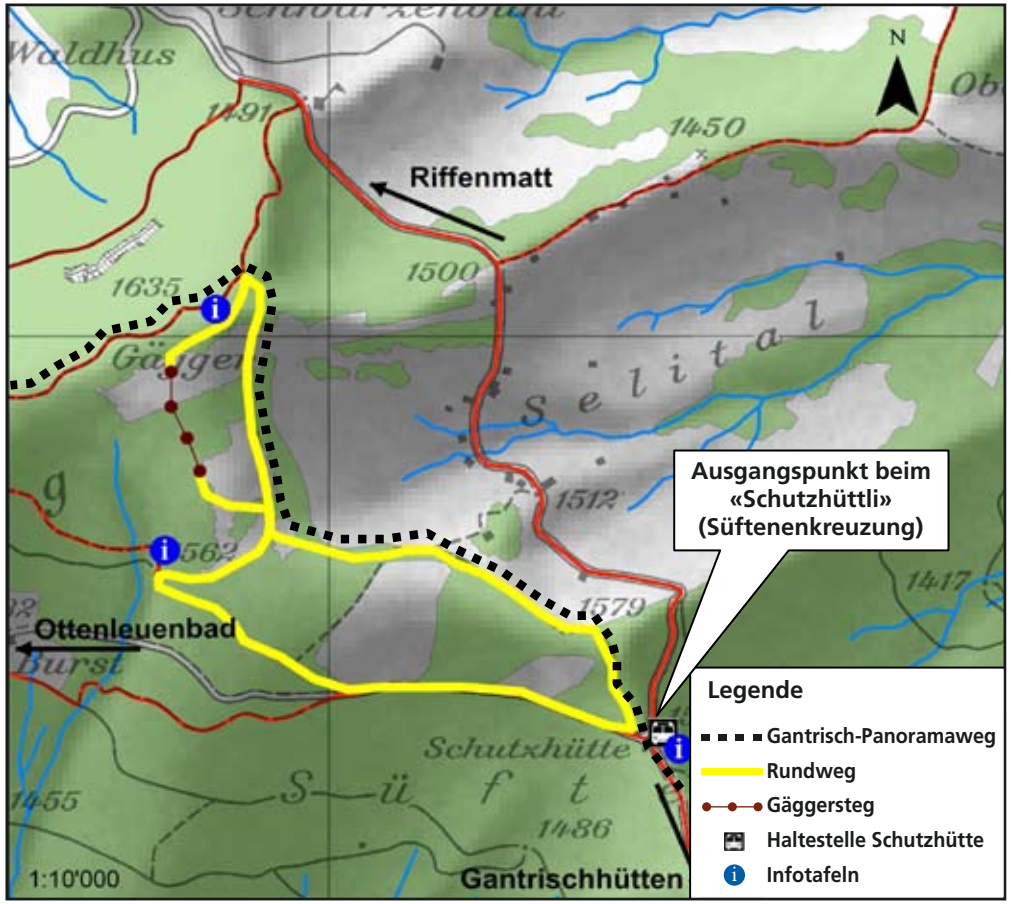

Wanderbus Riffenmatt-Schwarzenbühl-Süftern-Ottenleuenbad
Samstag und Sonntag, vom 28. Juni bis zum 12. Oktober sowie 1. August

	Sa	So	Sa/So
Bern ab	*08.55*	*08.55*	
Schwarzenburg an	*09.27*	*09.27*	
Schwarzenburg ab	*09.28*	*09.28* 1	
Riffenmatt, Kreuzung an	*09.39*	*09.43*	
Riffenmatt, Kreuzung ab	09.40	09.45	
Schwarzenbühl, Kurhaus	09.54	09.59	
Süftern Kreuzung	09.58	10.03	
Ottenleuenbad an	10.08	10.13	
Ottenleuenbad ab	10.08	10.13	16.48
Süftern Kreuzung	10.18	10.23	16.58
Schwarzenbühl, Kurhaus	10.22	10.27	17.02
Riffenmatt, Kreuzung an	10.33	10.38	17.13
Riffenmatt, Kreuzung ab	*10.39* 2	*10.39* 2	17.13
Schwarzenburg an	*11.01*	*11.01*	17.31
Schwarzenburg ab	*11.03*	*11.33*	*17.33*
Bern an	*11.36*	*11.36*	*18.06*

1 Linie 212 via Guggisberg, umsteigen in Riffenmatt
2 Linie 217 via Guggisberg, umsteigen in Riffenmatt
Platzzahl beschränkt. Voranmeldung für Gruppen ab 10 Personen obligatorisch
Anmeldung für Gruppenreservationen: **079 239 31 91**

Weitere Möglichkeit bietet der Rundkurs 323 Thurnen-Gurnigel-Plaffeien-Schwarzenburg
Fahrplan siehe **www.fahrplanfelder.ch**

Amt für Wald des Kt. Bern
Waldabteilung 5 Bern-Gantrisch
3132 Riggisberg
Tel. 031 808 11 11

Staatsforstbetrieb des Kt. Bern
Revier 593 Schwarzwasser
Tel. 031 738 81 51

Weitere Sponsoren
Burgergemeinde Uttigen, Verkehrsverein Riggisberg, Ernst Nydegger, Schwarzenburg
Hans Ulrich, Rüschegg-Heubach, Pro Ring i der Chetti

REGION GANTRISCH

Waldarena Gantrisch

Wilde Natur ganz nah!
Gäggersteg im Lothar-Sturmholz

Durch den Sturm Lothar 1999 wurde der Wald am Gägger fast vollständig zerstört. Die Waldfläche von 12 Hektaren wurde als Waldreservat ausgeschieden und somit vollständig der Natur überlassen. Der Gäggersteg führt den Besucher über das Lothar-Sturmholz und bietet ein einmaliges Naturerlebnis!

Chronologie Waldreservat und Gäggersteg

Bis Ende 1997
- Ausscheidung von Biotopvorrangflächen im Wirtschaftsplan des Staatsforstbetriebes des Kantons Bern.
- Ausarbeitung eines Wald-Naturschutz-Inventares und des Regionalen Waldplanes Gantrisch (RWP Gantrisch).

Sommer 2000
- Erarbeitung des Nutzungskonzeptes Süftenenegg gemäss RWP Gantrisch.

August 2000
- Publikation des Waldreservates und öffentliche Auflage.

Herbst 2000
- Besprechung der Idee Waldreservat mit Grundeigentümern und grundsätzliche Zustimmung derselben.

September 2001
- Eingang von vier Einsprachen. Im Oktober 2001 Einspracheverhandlungen vor Ort. Einsprachen werden nicht zurückgezogen.

Februar 2002
- Unterzeichnung des Dienstbarkeits- und des Unterhaltsvertrages.

April 2002
- Einreichung der Genehmigungsakten ans KAWA. Genehmigung des Reservates im Januar 2003.

Sommer 2004
- Bau des Gäggersteges.

Juni 2005
- Einweihung des Gäggersteges anlässlich der Fachexkursion der Holzkammer Gantrisch.

Geschichte

Der Gägger befindet sich auf dem Gebiet der Gemeinde Rüschegg im Gantrischgebiet und wurde vom Sturm Lothar 1999 sehr stark getroffen. Am Gägger wurde der Wald fast vollständig geworfen. Gestützt auf den Regionalen Waldplan Gantrisch wurde im Frühling 2000, im Rahmen eines vertieften Nutzungskonzeptes, die Fläche am Gägger als Waldreservat ausgeschieden.

Waldreservat

Die Gesamtfläche des Reservates beträgt 12 Hektaren und erstreckt sich von 1560 bis 1635 Meter über Meer. Mit der Ausscheidung des Waldreservats werden verschiedene Ziele verfolgt:
- Durch das liegengelassene Holz werden wertvolle Lebensräume vernetzt
- Natürliche Abläufe können beobachtet und aufgezeigt werden
- Natürliche Lebensläufe können sich ungestört entwickeln
- Das Totholz beherbergt zahlreiche Insekten und Pilze

Route

Der Ausgangspunkt zum Gäggersteg befindet sich beim Schutzhüttli. Die Holzwegweiser mit der Aufschrift «Lothar-Sturmholzsteg» führen Sie durch den rund eineinhalbstündigen Rundgang.

Sicherheit

Der Lothar-Sturmholzsteg wird laufend unterhalten und auf seine Sicherheit geprüft. Das Betreten des Steges erfolgt jedoch auf eigenes Risiko. Jegliche Haftungsansprüche werden abgelehnt.